Das Säuglingsprojekt

Was ist das Säuglingsprojekt?

Während dieser Zeit werden spezifische Angebote für die Säuglinge stattfinden. Das Säuglingsprojekt ist abgeleitet von unserem Säuglingskonzept. Im Fokus steht die Motorik, die Kommunikation, die Zweisamkeit und die Geborgenheit.

Motorik mit der Umwelt in Kontakt treten

Ein bedeutender Teil aller Aktivitäten im Säuglings- und Kleinkindalter ist die Motorik.

Im pädagogischen Alltag ist das Bestreben um Selbständigkeit deutlich im körperlich-motorischen Handeln sichtbar, indem Kinder durch körperliche Errungenschaften wie etwas zu greifen oder sich selbständig fortzubewegen, in ihrer Unabhängigkeit immer weiter voranschreiten. Grundlegend ist, dass sich für das Kind mit dem Fortschritt seiner motorischen Entwicklung natürlich auch vermehrt die Möglichkeit ergibt, mit anderen Menschen sowie auch Gegenständen seiner Umwelt im Allgemeinen in Kontakt zu treten.

Zeit entspannter Zweisamkeit: Bedeutung der Pflege und 1:1 Interaktionen

Bindung entsteht in der alltäglichen Begegnung von Bezugsperson und Säugling.

Ein feinfühlig aufeinander abgestimmter Austausch etwa beim Essen, Wickeln und Spielen erhöht das gegenseitige Vertrauen und führt dazu, dass sich der Säugling und die pädagogische Fachperson besser kennenlernen und der Säugling sich bei der Bezugsperson vertraut und sicher fühlen kann. Auch hier gilt; auch die anderen pädagogischen Fachpersonen können ebenso diese Zweisamkeit mit dem Kind gestalten. Bedingung dafür ist, dass das Kind diese "neuen" Bezugspersonen kennt und sich sicher fühlt. Gerade in kleinen Gruppen ist der Vertrauensaufbau zu den anderen pädagogischen Fachkräften schneller möglich. Im Tagesablauf sollen die 1:1 Situationen wie Wickeln oder Essen möglichst immer von der gleichen mitarbeitenden Person gestaltet werden. Jedes Kind sollte während des Tages Gelegenheit haben, allein mit seiner Bezugsperson Zeit zu verbringen. Es kommt nicht primär darauf an, was sie tun, sondern wie sie es tun.

Was heisst Geborgenheit geben bezüglich Kita-Alltag?

Es ist wichtig, dass Säuglinge die Möglichkeit haben, sich nach ihrem individuellen Schlaf- und Wachrhythmus zu richten, anstatt nach dem Zeitplan eines anderen Menschen.

Das heisst: Im Kita-Alltag muss man die individuellen Essens- und Schlafzeiten der Säuglinge und Kleinstkinder strukturieren, planen und darauf eingehen. Das Kind gibt die Vorlage und fühlt sich somit geborgen.

Kommunikation als Dialog

Betreuungspersonen lernen die einzigartigen Kommunikationsformen eines jeden Kindes kennen. Professionalität heisst, das Kind zu kennen.

Bei der Kommunikation zwischen Kleinstkind und Betreuungsperson ist zu beachten, dass die Kommunikation im Dialog verläuft. Deshalb werden die Antworten des Kindes, in welcher Form auch immer, abgewartet.

Überarbeitet Frühling 2023